

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

7.6.1939 (No. 153)

Es ist heiss geworden!



Die Höchsttemperatur betrug gestern im Stadtgebiet rund 31 Grad.

Es treten sich die Hunde schon fast auf die Zungen, weil ich kein Hund bin, hängt sie mir nicht raus. Den Strahlen und den Häusern glüht die Luft, es bleibt der Luft gar bald die Lust vor Hitze aus.

Der ganze Frühling stürzt vom Firmamente, man wagt auf Asphalt schon wie auf Brei. Die Sonnenstrahlen nehmen schier kein Ende, es legt das Huhn ein hartgejottnes Ei.

D bleib zu Hans, verhänge deine Fenster! Sich zu bewegen, hat doch wenig Zweck. Schrieb Jbsen heute „Die Gespenster“, Er ließe dringend bitten: „Du die Sonne weg!“

ari.

Der Führer grüßt die Freikorpskämpfer

Wie bereits berichtet, fandten die an den Pflingtagen aus Anlaß der Enthüllung des Gedenksteines in Karlsruhe versammelten Freikorpskämpfer an den Führer ein Grußtelegramm. Auf dieses ist inzwischen folgende Antwort eingegangen:

Der Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei Berlin W 8, den 30. 5. 39 des Führers und Reichsführers

An die Kameradschaft der ehemaligen Freikorpskämpfer a. Hd. des Kameradschaftsführers Lange Karlsruhe

Der Führer und Reichsführer hat mich beauftragt, den in Karlsruhe versammelten Freikorpskämpfern seinen Dank für die ihm überlieferten Grüße zu übermitteln, die er freundlichst erwidert.

Heil Hitler!
gez. Unterschrift.

Blick über die Stadt

Wieder Straßenbahnschaffnerinnen?

Karlsruhe hat vorerst genügend männliches Personal. Man meldet uns, daß die Dresdener Straßenbahn AG. dazu übergehen will, für ihren Betrieb weibliche Schaffner auszubilden und diese in einigen Wochen während der Zeiten des starken Verkehrs einzusetzen. In Kassel ist man schon weiter, dort ist der weibliche Schaffner bereits in die Erziehung getreten.

Tatsächlich haben sich alle Straßenbahndirektionen in den deutschen Großstädten mit dieser Frage beschäftigt. Die Notwendigkeit dazu ergibt sich aus dem allgemeinen Mangel an Arbeitskräften auf der einen und der fast überall festzustellenden Steigerung des Verkehrs auf der andern Seite. Diese Mehrbeanspruchung kann durch eine Ausweitung der Arbeitszeiten allein nicht ausgeglichen werden.

Auch bei den Stuttgarter Straßenbahnen hat man die Frage der Ausbildung und Einstellung weiblicher Kräfte geprüft, eben als eines der Mittel, um dem Mangel an Arbeitskräften entgegenzuwirken. Man hofft indessen, von dieser Maßnahme im Fahrdienst für absehbare Zeit noch keinen Gebrauch machen zu müssen.

Und wie sieht es damit in Karlsruhe? Wie wir aus Anfrage hören, denkt man hier vorerst nicht an die Ausbildung und Einstellung weiblicher Kräfte, da das männliche Personal vollkommen genügt, ja sogar ständig neue Zugänge zu verzeichnen sind.

Kleines Hitze-WBC für Unvorsichtige

Wie verhält man sich an warmen Tagen? - Praktische Winke und Rat schläge

Wie es im Winter die Sorge vor Erkältungen ist, gegen die sich der Mensch schützen muß, so wäre es verfehlt, bei drückender Hitze eine gewisse gleiche Vorsorge außer acht zu lassen. Denn neben den hervorragenden gesundheitlichen Vorteilen, die die Sommerhitze im allgemeinen mit sich bringt, so

können doch gewisse die Hitze auf den menschlichen Organismus auslösende Wirkungen auch schädliche Folgen auf die Gesundheit ausüben.

Helle und leichte Kleidung empfiehlt sich vor allem zur Sommerzeit, da das Sonnenlicht besser an die Haut herankommen kann; auch wird die Ausdünstung erleichtert, während dunkle, dicke Bekleidung diese behindert. Sonnenbäder dürfen nicht übertrieben lang ausgedehnt werden. Jedenfalls sollte man sich erst langsam daran gewöhnen, zunächst mit zehn Minuten Dauer und dann bei allmählichem Steigen stets einen Tag überschlagen, während Luftbäder täglich genommen werden können bei etwa 15-20 Minuten Dauer und ständiger Bewegung. Die Sehnsucht nach der Abkühlung treibt jetzt zahlreiche Menschen zum Badestrand oder zum Schwimmen in die Flüsse und Bäche. Alle Uferlandschaften, wohin man auch kommen mag, bieten gegenwärtig das gleiche Bild einer nach Hunderten zählenden Menschenmasse, Männer, Frauen und Kinder, welche in den kühlenden Fluten eine Erfrischung von der Sommerhitze suchen.

Nicht eindringlich genug mag jedoch der Ruf zur Vorsicht hier angebracht sein, sich

nicht in überhitztem Zustande blindlings dem kühlenden Naß anzuvertrauen,

da selbst kräftige gesunde junge Leute nicht selten ihre Unbedachtsamkeit mit dem Tode bezahlen mußten. Die Ursache solcher plötzlicher Todesfälle liegt in dem Kältereiz und seinen reflektorischen Wirkungen, der den Atemstillstand und den Stillstand des Herzens durch Ueberdehnung seiner Höhlen herbeiführt und durch Ueberfüllung des Zentralnervensystems mit Blut zum Tode führen kann.

Auch beim Durstgefühl sollte man sich einige Vorsicht auferlegen. Das Wasser-, Bier- oder Weintrinken in großen Mengen ist wenig rätlich, denn die Flüssigkeit muß doch wieder zum Teil ausgeschwitzt werden. Hier empfehlen sich vor allem solche Getränke, die, ohne allzugroße Mengen davon einnehmen zu brauchen, auch wirklich das Durstgefühl befriedigen, und da muß

als das vortrefflichste und erfrischendste Getränk kalter Kaffee oder Tee genannt werden.

Aber auch Eis, Zitronen, Limonaden, sowie Obst aller Art dienen trefflich dem gleichen Zweck; allerdings darf man bei Obst wiederum nicht übersehen, daß man nach dem Genuß nicht gleich Wasser hinterher trinken darf. Gerade in der jetzigen Zeit mag diese Warnung für Kinder sehr angebracht sein, die bedenken sollten, daß das Trinken von Wasser nach dem Obstgenuß unter Umständen sogar den Tod herbeiführen kann.

Fabrikshlote über wogenden Aehren

Ehemalige Dörfer wurden städtische Vororte

Ehemals lag vor der Stadt das offene Land mit Aekern und Obstbäumen, Wiesen und Wald. Man hatte ein weites, lang den mächtigen Triumphbogen des Himmels über sich, konnte den Blick von Horizont zu Horizont ungehemmt schweifen lassen und sich die Brust frei atmen an der majestätischen Weite der Landschaft. Dahinter erst tauchte die friedliche Sil-



Dörfliches Idyll, das sich bis heute erhalten hat

houette des nächsten Dorfes auf, die in zwei bescheidenen Kirchtürmen gipfelte.

Aber die Stadt, die, wie ein Krater die Lava, unaufhaltsam Stein- und Asphaltmassen weiter ins Land wälzt, war in wenigen Jahren dem Dorf an den Leib gerückt. Das Erdreich, das duktenden Ake, goldbraune Aehren und saftige Baumfrüchte gereift, hatte mit einemmal nur Steine wachsen lassen, bis das letzte Haus der Stadt neben dem ersten des Dorfes gestanden. Langsam aber unabwendbar war die große Wandlung erfolgt: Die Dörfner waren Städter geworden. Die Industrie hatte sich mit mächtigen Fabrikkolossen zwischen die niedrigen Häuser gedrängt, Zilialen großer

Lebensmittelgeschäfte hatten bald die kleinen Dorfplätzchen neben sich verkümmern lassen.

Run lebt das einstige Dorf das Leben der Stadt. Die Bewohner nur haben noch ein Stückchen Land, einen Hühnerpferch oder ein Schwein im Stall. Die meisten arbeiten bei der Industrie am Plage oder gehen in eine andere Fabrik, deren Schlote näher gerückt scheinen, seitdem man rascher und leichter zu ihnen gelangen kann.

Auch Sonntags geht man gern in die Stadt. Grosse Plakate orientieren rechtzeitig über die Vergnügungen. Die Jugend will Musik, Orchestration und elektrisches Klavier finden. Keine Liebe mehr, eine kleine Hauskapelle, und ist es nur ein Klavier- oder ein Geigenspieler, die sich auf dem Gebiet der Schlager auskennen. Radio ist selbstverständlich, schon wegen der Sportnachrichten. Autos und Motorräder, die früher durch das Dorf hindurchstüßten, benehmen sich, was Lärm und Tempo betrifft, zurüchhaltender. Sie wissen, daß hier die Stadt beginnt. Es riecht auch nicht mehr so sehr nach Landwirtschaft, sondern öfter nach Benzin oder den Dünsten des Industriewerks.

Abends glimmt eine stattliche Zahl von Laternen und Lichtern auf. Nur kleine Seitengäßchen gefallen sich noch in dörflichem Dunkel.

Immerhin, trotz aller Eingemeindungen und Verstädterungen hat sich in den Karlsruher dörflichen Vororten noch der gute bodenständige Sinn der Bewohner gehalten. Die Synthese von gesundem modernen Fortschritt und der soliden Tradition hat eine dauerhafte Brücke der Verständigung zwischen Stadt und Dorf geschlagen, die ja heute mit ein wesentlicher Bestandteil deutscher Volksgemeinschaft ist.



Kunstholl geschmiedete Wehrzeichen schmücken vielfach die Straßen Karlsruher Vororte
Aufnahmen H. H. Gardt (2), W. B. Foto (1)

Verleihung von Verdienst-Ehrenzeichen

Anlässlich einer Kameradschaftsfeier wurden den nachgenannten Bediensteten der Bahnmeisterei 5 Karlsruhe das Verdienstehrenzzeichen für 25jährige Dienstzeit mit der Verleihungsurkunde und einem Glückwunschschreiben des Präsidenten der Reichsbahndirektion Karlsruhe durch den Dienststellenvorsteher feierlich überreicht: Gustav Calmes, Wilhelm Dürr, Adolf Hed, Karl Westensfelder, Albert Hesselshwerdt, Karl Buber, Emil Ned, August Knobloch, Gustav Stober, Adolf Stahl, Wilhelm Kischer, Josef Weid, Karl Burkhardtler, Gustav Nagel, Josef Stidel, Leopold Deuser und Anton Förderer.

Verunglückte Radfahrerin

Ein Radfahrerin fuhr in der Stefaniestraße eine Fußgängerin an, wobei letztere zu Fall kam. Mit erheblichen Verletzungen wurde die Radfahrerin in das Krankenhaus eingeliefert.

Grober Anflug

Am Dienstag gegen 5.15 Uhr verübte ein 52 Jahre alter Mann aus Gröbzingen in betrunkenem Zustand auf dem Bahnhofspflanz durch lautes Schreien und Schimpfen groben Anflug. Er wurde dem Polizeipräsidium zur Aburteilung im Schnellverfahren vorgeführt.



VON HEUTE

LETZTE TAGE! Ein Film, der gefällt: Prinzessin Sissy... 3 wunderschöne Tage... Vorher der Sonderbericht: Deutsche Freiwillige in Spanien.



Parkschlöfle Durlach TANZ Tägl. bis 3.00 Uhr nachts geöffnet.

Bares Geld für altes Silber u. Gold bei Karl Jock... Kaiserstr. 179.

Damendecken eigene Herstellung, große Auswahl... Reinwald, B.-Baden.

Amtliche Anzeigen (Wahl, Bekanntmachungen, etc.) Karlsruhe.

Vertiko zu verkaufen... Stroh... Eftlingen... Bekanntmachung... Donauerschlingen.

EIS! liefert in und außer Abonnement u. kann solches täglich beginnen. Carl Pfefferle



Badisches Staatstheater Mittwoch, den 7. Juni 1939. Nachmittags Staatsjugendmiete Die Reise nach Paris

Die Reise nach Paris Luftspiel v. Schäfer... Do. 8. 6.: Bar und Zimmermann.

Zu verkaufen Nähmaschinen... Nähmaschinen-Jetter Kaiserstr. 110



Auto-Haier... Vertiko zu verkaufen... Eftlingen.

Bekanntmachung... Donauerschlingen.

Donauerschlingen. Vergabe von Oberflächen-Deckungen.

MITTEILUNGEN DER NSDAP. Mitteilungen der NSDAP einnehmen.

Ein Programm von ganz besonderer Auslese begleitet von der hervorragenden Attraktions-Kapelle Karl-Wilkens-Schmitz... REGINA KÖNIGIN-BAR

Löwenrachen Heute der beliebte Hausfrauen-Nachmittag mit vollständigem Programm. Kapelle Helmut Gresser... BLUMEN-KAFFEE... Sonder-Tanzabend

Neue Sommer-Stoffe modische Muster modische Farben modische Bindungen LEIPHEIMER & MENDE

Nach so langer Zeit wieder Wasser, Licht, Luft und Sonne. Natürlich ist mancherlei vonnöten zu ungetrübtem Badevergnügen... EIRIB Karlsruhe, Kaiserstraße 115 und 213

Stellen-Angebote Junger Bäcker auf sofort oder 15. Juni gesucht.

Gute Musik durch Klaviere von Ludwig Schweisgut Karlsruhe

Mädchen für Hausarbeit gesucht.

Tapeten Kette Merkel

Solide Bedienung für Putzfrau

Jüngere Kontoristin mit Kenntnissen in allen vor kommenden Büroarbeiten

Putzfrau für Freitags 2-3 Std.

Alleinmädchen gesucht für Küche und Hausarbeit

Rechtsanwalt Dr. Ernst Schiele Rechtsanwalt zugelassen. Meine Kanzlei befindet sich in Karlsruhe, Kaiserstraße 176

Bezirks-Vertreter für freigeordneten Bezirk Baden-Baden und Umgebung

Anzeigen in der B.P. haben Erfolg!

Kontoristin Schriftliche Angebote von Bewerberinnen, möglichst mit Abschlussprüfung der Höheren Handelsschule...

Gemeinschaftsabend für die Amtselementen der NS-Frauenvereine...

Gestern Soldat - heute auf eigener Scholle

Als Regimentsmedicus Friedrich Schiller studierte, befindet sich die einzige landwirtschaftliche Heeresfachschule von Baden und Württemberg

Den schönsten Lebensberuf zu haben, der denkbar ist, wie ein hoher Generalstabler einmal schrieb, sein gutes Auskommen und mit 30 Jahren bereits 10- bis 15.000 Mark „Ersparnisse“ zu haben, ohne daß man selbst auch nur einen einzigen Groschen auf die Bank getragen hätte, ist gewiß eine feine Sache. Der Beamte, der Angestellte oder Arbeiter, der das zuwege bringt, muß schon ein ganz großer Glücksfall sein oder in der Wahl der Eltern oder des Schwiegerpapas sehr viel Vorsicht bewiesen haben. Aber, es ist ein kleiner Trick dabei; wenn man dies alles auf einmal haben will — muß man noch einmal für zwei Jahre auf die Schulbank und in die Lehre zurück, muß Soldat und Kapitulant sein und von Hause her noch den Schollengeruch in der Nase haben.

Einen braven Kriegsmann läßt nie der liebe Gott im Stich und der Staat nicht seine Unteroffiziere, erst recht nicht, wenn sie nach zwölf Dienstjahren den grauen, betretenen Rock ausziehen. Die einen führt er auf befristeten Beamteneinstellungen zu, die Landwirte unter ihnen aber sucht er aufs Land zurückzuführen, versteht sie mit dem theoretischen und praktischen Nützigen, und mit der Abfindung von 10.000 RM. können sie den elterlichen oder schwiegerelterlichen Betrieb übernehmen und ausbauen, die Siedlungsstellen mit den 12.000 RM., die sie erhalten — wer sich als Wehrbauer im Grenzgebiet ansiedeln will, erhält sogar eine Abfindung bis zu 15.000 RM. —, sich das Nötige beschaffen, und für die Restkaufsumme stehen ihnen gar noch billige Reichskredite und eine Bürgschaft des Reiches zur Verfügung.

Einer dieser Kapitulantent — „Zwölfender“ sagt man wohl weniger böse als spähhaft zu ihnen — hat einmal nach erfolgreichem Besuch einer landwirtschaftlichen Heeresfachschule deren Leiter gefragt: „Sagen Sie mal, Herr Dekonomier, welchen Wagen schaffe ich mir wohl am besten für meinen landwirtschaftlichen Betrieb an, einen Opel, Adler oder Mercedes?“ So geht das natürlich trotz des Hausens Geld, das doch ein Unteroffizier auf die Hand bekommt, auch wieder nicht; dem Manne fehlte die richtige bäuerliche Gesinnung, die dem Boden dienen will, worüber ihn wohl auch die Antwort des Befragten belehren dürfte: „Am besten kaufen Sie sich einen Mistwagen!“ Auf die bäuerliche Gesinnung und Liebe zur Scholle kommt es an, darum können auch fast ausschließlich nur nachgeborene Bauernsöhne, frühere Landarbeiter und bäuerliche Handwerker Heereskandidaten werden, und wenn einmal einer aus der Stadt das Zeug zum Bauern in sich spürt, dann muß wenigstens die Frau vom Lande sein, denn mit Idealismus allein ist es nicht getan, da heißt es, fest zapuden können.

Elf Heeresfachschulen für Landwirtschaft gibt es im Reich, durchschnittlich eine in jedem der alten Wehrkreise — im Wehrkreis III mit seinem großen landwirtschaftlichen Hinterland sind es deren drei —, auf die sich die vom Lande stammenden Unteroffiziere während des 11. und 12. Dienstjahres mit vollen Bezügen und unter Befreiung von jedem militärischen Dienst kommandieren lassen können. Die einzige landwirtschaftliche Heeresfachschule des Wehrkreises V, die schon seit 1921 besteht, befindet sich in Stuttgart; sie ist aber nicht nur für die württembergisch-badischen Standorte, sondern auch für die Garnisonen jener Wehrkreise zuständig, die noch keine eigene Fachschule haben, bis hinauf nach Würzburg, nach Heßen, Saarpalz und zur Mosel. Ursprünglich in der Notebüchlerstraße untergebracht, wurde sie vor drei Jahren nach dem Döhlweg der Akademie verlegt, der elustigen Hofen Karlschule, in der der Dichtergenius Friedrich Schillers zuerst die Schwingen regte, und die eines der wenigen städtebaulichen Kleinodien ist, die die schwäbische Gauhauptstadt aus früheren Jahrhunderten noch besitzt.

Es ist also fast geweihter Boden, den hier der „Student“ der landwirtschaftlichen Heeresfachschule betritt. Da sind die Arbeitszimmer des landwirtschaftlichen Truppenunterrichtsleiters Dekonomierat Weich, der die Heeresfachschule seit 1928 leitet, und des Truppenlehrers Fachstudienrat Wegner, eine Fachbibliothek mit über 800 Bänden aus allen Gebieten der Landwirtschaft und ihrer Hilfswissenschaften, ein Lehrer- und ein Kernmittelzimmer mit Modellen von Haustieren und landwirtschaftlichen Maschinen, Lehrtafeln mit mineralogischen und Pflanzensammlungen, mit physikalischen und chemischen Demonstrationsapparaten u. a. m. Das schönste aber ist der helle, freundliche Schulsaal mit seinem großen Experimentiertisch und den zehn bequemen Zweimann-Bänken, auf denen sich die Zöglinge dieser Heeresfachschule ihr fachlich-theoretisches Wissen für die Praxis holen, und wie es sich für eine rechte Schule geziemt, ist Mittwoch und Samstag nachmittags schulfrei.

Ja, es ist ein richtiger Schulbetrieb, den die Heereslandwirte während der ersten acht oder neun Monate ihres 12. Dienstjahres absolvieren müssen, dessen Methodik sich aber den „Schülern“ anpaßt, die immerhin ein Lebensalter von 30 Jahren, im Soldatenberuf ihren Mann gestellt und zum Teile auch schon Familie haben. Aufbaugend auf dem praktischen landwirtschaftlichen Lehrjahre, das das ganze 11. Dienstjahr ausfüllt, wird ihnen all das Wissen vermittelt, dessen sie für und über Boden und Bodenbearbeitung bedürfen, über Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten, Anbau von Getreide, Weizen und Weidewirtschaft, Anbau, Pflege und Lagerung von Obst und Gemüse, über Pferde-, Vieh-, Geflügelzucht und Fütterung. In der Naturlehre lernen sie die Chemie des Bodens und der Düngemittel, und auch Rechnen und Deutsch steht auf dem Stundenplan, weil der Landwirt schließlich als Betriebsführer auch Kaufmann sein muß, der Vieh und Saatgut kauft, Erzeugnisse des Bodens und der Viehhaltung verkauft, Buch zu führen und Schriftverkehr mit Behörden, Landesbauernschaft und Genossenschaften zu pflegen hat.

Blick in ein Nachbarland

Weiterer Ausbau der Schweizer Landesverteidigung

Volksabstimmung billigt neue Kredite zur Ausrüstung und Arbeitsbeschaffung - Teilstrecken der Gotthard-Linie werden zweigleisig ausgebaut

ES. Basel, 7. Juni. (Eigener Bericht.)

Mit rund 444.000 gegen 198.600 billigte das Schweizervolk am vergangenen Sonntag den Bundesbeschluss „betr. Ergänzung der Bundesverfassung für die Eröffnung und die teilweise Deckung von Krediten zum Ausbau der Landesverteidigung und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit“. Der Bundesrat erhält einen Kredit von 327,7 Millionen Franken, der ein umfangreiches Ausrüstungsprogramm (171,1 Millionen Franken) und Arbeitsbeschaffungsprogramm (156,6 Millionen) finanzieren soll. U. a. werden für die Flugwaffe 50 Millionen, für den Ausbau der Befestigungen 30, Sicherstellung der Landesversorgung mit lebenswichtigen Gütern (Kohlen, Treibstoff usw.) 30, Verstärkung der Munitionsreserven 27, der Bewaffung 24 Millionen zur Verfügung gestellt. Unter den Aufwendungen für „zivilen Arbeitsbeschaffung“ befinden sich Ausgaben, die ebenfalls militärischen Zwecken dienen, so für den doppelspurigen Ausbau zweier Teilstrecken der Gotthardlinie (Brunnen-Flüelen und Laverne-Lugano), die Elektrifizierung

der Brünigbahn, für Alpenstraßenprojekte (Bau der Astenstraße, Ausbau der Oberalp-, Lufmanier- und Klausenstraße), für die Zivilluftfahrt, ferner 25 Millionen für Exportförderung und 6 Millionen für Maßnahmen zu Gunsten des Fremdenverkehrs; die Kantone erhalten 90 Millionen als Bundesbeitrag für Arbeitsbeschaffung.

Zur teilweisen Deckung der Ausgaben wird der Bund ermächtigt, eine jährlich zu berechnende Ausgleichsteuer zu erheben von Unternehmungen des Detailhandels, deren Umsatz im Detailverkauf in dem der Veranlagung vorausgehenden Jahre den Betrag von 2 Millionen Franken übersteigt, bis der Ertrag ohne Zins die Summe von 140 Millionen erreicht. Die Steuer ist progressiv und bemisst sich nach dem Detailumsatz unter Berücksichtigung der Geschäftsart. Die Belastung des steuerbaren Umsatzes beträgt mindestens 2 vom Tausend und höchstens 4 v. H. für Einzelhandelsbetriebe, 2½ v. H. für Waren- und Kaufhäuser, Unternehmungen mit fahrenden Läden und für Bergbauunternehmen, 1½ v. H. für Filialunternehmungen, 7½ v. Tausend für Selbsthilfsgenossenschaften und für Detailunternehmungen anderer Art. Die Höchstbelastung beginnt in allen Fällen bei einem Jahresumsatz von 10 Millionen Franken. Schließlich wird teilweise der bei der Frankenaufwertung im September 1936 entstandene Gewinn (538 Millionen im sog. Währungsausgleichsfonds) herangezogen, und zwar mit 75 Millionen in Form von Schatzscheinen, die bei der endgültigen Stabilisierung des Schweizerfranken und der Verteilung des Währungsausgleichsfonds verfallen.

Durch den neuen 171 Millionen Rüstungskredit erhöht sich der Betrag der endgültig bewilligten außerordentlichen Kredite für die Landesverteidigung in einem Zeitraum von neun Jahren auf rund 650 Millionen Franken. Vorge-

Jahresarbeit der badischen Betriebskrankenkassen

Hauptversammlung der Landesstelle Baden in Bad Dürkheim

Eigener Bericht der Badischen Presse

Bad Dürkheim, 7. Juni. Die diesjährige Hauptversammlung der Landesstelle Baden des Reichsverbandes der Betriebskrankenkassen fand am Sonntag und Montag in Bad Dürkheim statt. Die Teilnehmer, Vertreter der größten Industriebetriebe Badens, waren schon am Samstag eingetroffen und in einigen Hotels und Fremdenheimen abgeblieben.

Die Hauptversammlung wurde am Sonntag morgen durch den Leiter der Landesstelle, Prof. Dr. R. E. Müller (Eitlingen), eröffnet, der neben den zahlreich anwesenden Betriebsführern und Geschäftsführern der Mitgliedsstellen die Redner begrüßte; sodann hielt er die Vertreter der größeren Versicherungsunternehmen, der Berufsverbände der Ärzte und Dentisten sowie den Betriebsführer des Bad Dürkheimer Werkes der Staatlichen Salinen AG. willkommen. Landesgeschäftsführer Hahn (Karlsruhe) verbreitete sich darauf über den Geschäftsbericht der Landesstelle und hob nach der Darstellung einiger organisatorischer Dinge hervor, daß die Landesversammlungen besonders der Ausrichtung in der gemeinsamen Arbeit der Betriebskrankenkassen durch Sachverträge und Kurzeferate dienen sollen. Dann befaßte sich der Redner mit der Entwicklung der Sozialversicherung im neuen Deutschland und schilderte die bedeutenden Aufgaben, die etwa das Reichsarbeitsministerium in der wiedergewonnenen Ostmark und im Sudetenland übernehmen mußte. Die Landesgeschäftsstelle Baden, so fuhr er dann weiter, betreut heute 154 Mitgliedsstellen; infolge des allgemeinen Wirtschaftsauftriebes wurde nach dem neuesten Stand im ganzen Gau ein Zuwachs von 5400 Mitgliedern verzeichnet. Zu den Grundfragen der nationalsozialistischen Gesundheitsführung überleitend, unterstrich er besonders die Tatsache, daß auch in den Betrieben der Gedanke des Vorbeugens vorherrschend und mit allen Kräften gefördert werden müsse. Im letzten Jahre hat der Verband 10.000 Auskunftsfälle für die Mitgliedsstellen bearbeitet. Die Schulung der Geschäftsführer wurde in Ar-

beitsgemeinschaften und in den Elementarfürken in Bad Sulzbach neu aufgebaut. Weiter berichtete Pa. Hahn über die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen des deutschen Gesundheitswesens und gelangte am Schluß zur Feststellung, daß das gesunde, wehrhafte Volk die schönste Aufgabe sei, die der Führer den dazu berufenen Stellen gestellt habe.

In einem tiefgründigen Referat behandelte alsdann der Referent im Reichsverband, Merkel (Essen), die Bedeutung der Betriebskrankenkassen im neuen Reich. Nach einem Rückblick auf die Entwicklung und die Geschichte der Sozialversicherung stellte er fest, daß die heutige Betriebskrankenkasse auf dem Gedanken der Betriebsgemeinschaft und der Kameradschaft aufbaue, weshalb sie als selbstverständliche soziale Einrichtung anzusehen sei.

Der Sonntagnachmittag galt der Festsetzung des Werkes der Staatlichen Salinen-AG. und des Kurheims „Waldblick“, wo die Tagungsteilnehmer wertvolle Eindrücke mitnahmen. Die Hauptversammlung wurde dann am Montag morgen im Kurhaus mit einer allgemeinen Aussprache fortgesetzt, während Landesgeschäftsführer Hahn über verschiedene Neuerungen in der Krankenversicherung sprach. Besondere Bedeutung kam auch seinem Kurzeferat „Der trägt die Kosten bei der Unterbringung Geisteskranker in Heilanstalten?“ zu. Alsdann machte Landespräsident Kottel (Karlsruhe) die Teilnehmer mit den neuesten Erfahrungen aus der Praxis und mit verschiedenen organisatorischen Neuerungen vertraut.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Anwesenden zum Schluß der Tagung einen Vortrag von Dr. med. H. A. R. (Bad Dürkheim), der über das Thema „Solboduren“ sprach und dabei außerordentlich verständliche und überzeugende Darlegungen von den Erfahrungen mit den Bad Dürkheimer Kuren machte.



Prospekte durch die Mineralbrunnen AG, Bad Überkingen

sehen sind noch weitere außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 350 Millionen Franken, für die der Bundesrat bereits im April d. J. ein Kreditbegehren von 190 Millionen stellte, so daß von 1930 bis 1940 insgesamt 1 Milliarde Franken zur Verfügung stehen. Hinzu kommen noch die Ausgaben des ordentlichen Militärbudgets, die zur Zeit über 130 Millionen im Jahr beanspruchen. Hinsichtlich der Tilgung der neuen Arbeitsbeschaffungskredite ist bemerkenswert, daß zum ersten Male eine Art Umschlagsteuer eingeführt wird, die auf Großhandelsbetriebe beschränkt, die mittelständischen Kreise als willkommene Maßnahme begrüßen, um die Wettbewerbsfähigkeit des selbständigen Einzelhandels zu stärken. Von grundlegender Bedeutung war die Abstimmung vom 4. Juni insofern, als sie auch den opferbereiten Bewilligen des Schweizervolkes erneut bestätigten sollte. Nur die Verpöpfung von Militär- und Arbeitsbeschaffungskrediten, Beförderungen bezüglich der Schaffung zusätzlicher Kaufkraft, die angeblich zu „inflationistischen Preissteigerungen“ füh-

Nachrichten aus dem ganzen Lande

Aus Nordbaden

Bon der Zugmaschine tödlich überfahren

1. Weinheim, 7. Juni. Ein tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstagmorgen gegen 6.40 Uhr an der Ecke der Badenstraße bei der Ueberführungsbaustraße der DGS...

Opfer der Fluten

Oberschwarzach, 7. Juni. Der 15jährige Schiffsjunge Hubert Senger, Sohn von Josef Senger in Oberschwarzach, ist bei Düsseldorf vor den Augen des Schiffsbefehlers über Bord gefallen und ertrunken.

Lokomotive entgleist

1. Sulzfeld, 7. Juni. Dieser Tage entgleiste hier unweit der Gartenwirtschaft Weigert eine schwere Güterzuglokomotive durch Ueberfahren einer Gleisperre. Vergeblich versuchte der Lokomotivführer durch Gegen Dampf den schweren Schotterzug noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen...

Kind springt in den Tod

Wörzheim, 7. Juni. In Calw rannte der 9 Jahre alte Sohn einer linderreichen Familie geradewegs in die Planke eines vorbeifahrenden Personentransportwagens...

Weinheim/Bergstr.: Ihren Verletzungen erliegen Frau Maria Weiskamp, die sich vor einigen Tagen bei dem Zimmerbrand erhebliche Brandwunden zugezogen hatte, ist gestorben.

Obrigheim (bei Mosbach): Ertrunken, Unterhalb der Eisenbahnbrücke ist beim Durchschwimmen des Neckars der 17 Jahre alte Ludwig Hemberger ertrunken.

Mittelbadische Rundschau

Erster Obstmarkt im Neudtal

Oberkirch, 7. Juni. Der Bezirksobstmarkt Oberkirch hat die ersten Anfahrten von Erdbeeren und Kirichen aus den Orten um Oberkirch zu verzeichnen. Die Erdbeeren kosten 1 RM., die Kirichen 40 Pf. das halbe Kilo.

Regimentstreffen in Offenburg

Die Kameraden des Badischen Feldartillerie-Regiments 14 werden noch einmal auf den am 10. und 11. Juni in Offenburg stattfindenden Regimentstag aufmerksam gemacht.

Eugen-Klinf-Gedenktafel

Gutach, 7. Juni. Im Rahmen des Kreistages der NSDAP Kreis Wolfach wird hier am Gasthaus „Zur Krone“ eine Gedenktafel enthüllt werden, die dem Gedächtnis an den Vorkämpfer der Bewegung P. Eugen Klinf gewidmet ist...

Bühl: Hohes Alter. Die Mutter des Reichsbahninspektors Kallert, Frau Justine Kallert Witwe, konnte am Dienstag, den 5. Juni, in seltener Mäßigkeit ihren 96. Geburtstag feiern.

as-Gausach: Das Ende einer Schwarzfahrt. Hier gelang es, einen jugendlichen Schwarzfahrer dingfest zu machen in dem Augenblick, als er sich anschickte, einem hiesigen Metzgermeister ein Motorrad zu entnehmen...

Südbaden und Hochrhein

Freiburgs motorisierte Gendarmerie zieht nach Müllheim

Die motorisierte Gendarmerie-Bereitschaft in Freiburg, die drei Züge umfasst und das große Gebiet von der Ortenau bis zum Klettgau zu überwachen hat, wird am 10. Juni auf ein Jahr in das frühere Lazarett und künftige Bezirkskrankenhaus in Müllheim umziehen...

Gautagung der NSB. in Freiburg

Seit Montag dieser Woche veranstaltet die NSB. im Gau Baden eine Tagung in Freiburg, an der vor allem sämtliche Kreisamtsleiter der NSB. im Gau teilnehmen. Die Tagung wurde am Sonntagabend durch einen kleinen Empfang der Stadt Freiburg im „Kurköpflchen Hof“ eingeleitet...

Carlingen bei Müllheim, 7. Juni. Der fünf Jahre alte Sohn des Landwirts Alfred Langguth stürzte von der Heubühne des väterlichen Anwesens und erlitt einen schweren Schädelbruch.

Folgen schwerer Zusammenstoß

Kausen (bei Müllheim), 7. Juni. Auf der Fahrt nach Müllheim stieß der 17jährige Sohn Albert des Küstermeisters Engler mit einem Motorradfahrer zusammen. Die Verletzungen des jungen Mannes, der seine Fahrt bald wieder fortsetzen konnte, schienen nicht ernster Natur zu sein...

Kollnau bei Waldkirch: Vermißt. Seit Donnerstag wird hier der in Ober-Kollnau wohnhafte Arbeiter Peter Ulrich vermißt.

Schwarzwald, Saar und Seckreis

Bon den Ferien nicht zurückgeführt

Donaueschingen, 7. Juni. Als der 18 Jahre alte Kaufmann Karl Barth von hier von einer Ferienreise nicht zurückkehrte, ließ die Familie polizeiliche Nachforschungen anstellen. Einer nun aus Wien eingetroffenen Nachricht zufolge wurde der Gesuchte dort als Beide aufgefundnen. Ueber die näheren Umstände des Todes war noch nichts zu erfahren.

Wie wird das Wetter?

Fortdauer der warmen Witterung. Das seit Tagen über der Nordsee liegende Hochdruckgebiet verlagert sich mit seinem Schwerpunkt langsam nach Südosten und bleibt damit noch immer für Süddeutschland weiterbestimmend...

Rheinwasserstände

Table with 2 columns: Location (Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Karlsruhe-Maxau, Mannheim, Caub) and Water Level (+0, +5, +8, +0, -4, -6, -6)

ren könnte, die auf 5 Milliarden Franken erhöhte Schuldenlast des Bundes, westschweizerische Einwände gegen „zentralistische“ und „autoritäre“ Bestrebungen, die Einführung einer neuen Steuer usw. erklären die Tatsache, daß eine zahlenmäßig starke Minderheit und drei Kantone (Basel, Neuenburg, Genf), die Ja-Parole der Parteien von der Nationalen Front bis zu den Sozialdemokraten und Kommunisten verwarfen.

Dichter protestiert gegen eine Fälschung

Der Schweizer Dichter César von Arx ist in Deutschland kein Unbekannter. Sein Schauspiel „Der Verrat von Navarra“ und die Komödie „Vogel friß oder stirb“ wurden auf deutschen Bühnen wiederholt aufgeführt. Sein neues Werk „Dreikampf“ setzt sich mit dem Problem der Diktatur auseinander. „Dreikampf“ ist kein politisches Bekenntnis seines Autors, weder für noch gegen den totalen Staat...

Beschäftigungsaussichten der Industrie

Nach den neuesten Erhebungen über die Lage der schweizerischen Industrie lag der Beschäftigungsgrad im ersten Quartal 1939 über dem Stand des Vorquartals. Die Aussichten für die Beschäftigung in der nächsten Zukunft werden von 37,2 v. H., der Betriebe als gut oder befriedigend bezeichnet, von 12,9 v. H. als schlecht und von 29,9 v. H. als unbestimmt.

Auderboot beim Platzwechsel gekentert

Rehbrunn bei Friedrichshafen, 7. Juni. Am Sonntag um 16.30 Uhr kenterte im Bodensee, etwa 200 Meter vom Ufer entfernt, ein Auderboot mit drei Insassen, zwei Mädchen und einem Mann. Während die beiden Mädchen — es handelt sich um Schwestern im Alter von 19 und 14 Jahren — sich solange schwimmend über Wasser halten konnten, bis ein Segelboot ihnen zu Hilfe kam, ging der Mann, ein 24 Jahre alter italienischer Landarbeiter, der des Schwimmens unfähig war, sofort unter.

Lustspielpremiere in Baden Baden

„Achtung Glatteis!“

Von Mathilde v. Schönwörth und Peter Stanchina

Baden —? Aber das Glatteis, auf dem die beiden Autoren ihre Figuren sich bewegen lassen, hat weder mit der Jahreszeit noch mit dem Klima etwas zu tun! Es ist das zeitlose „glatte Parkett“, das zwei auf aussehende, wenn auch bei näherer Beobachtung höchst fragwürdige junge Herren betreten, um darauf eine neue Gentleman-Hochtaperei zu starten...

Der Doppelauftritt half die theaterpraktische Hand Stanchinas über mancherlei gefährliches Schwan-Glatteis der bald in einem hemmenden Drumherum verplauderten, bald in sich löse gefügten drei Bilder mit um so nachhaltigerer Sicherheit hinwecken, als Stanchina die Aufführung auch regelmäßig zu steuern hatte und dabei in hübschen Bildern H. G. Hohraths das komödiantenwande Baden-Badener Ensemble vorteilhaft ins Treffen stellen konnte.

Eberts Bankdirektor prachtvoll wahrgenommen wurden. Auf der Wende zum Schwanz gerieten Heinz Perino Elise von Hagen, Käthe Meißner, Margot Wisliceny und Nissi Friedrich ihre den Erfolg entscheidenden Episoden zu voller Drafik.

Reichsfestspiele Heidelberg 1939. Die diesjährigen Reichsfestspiele, deren Beginn am Mittwoch, den 12. Juli festgesetzt ist, dauern bis einschließlich Sonntag, den 20. August. Der Spielplan sieht folgende Stücke vor: William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“, Josef von Eichendorffs „Die Freier“, Gerhart Hauptmanns „Schlud und Jan“, Friedrich v. Schillers „Die Räuber“...

Reichsfestspiele Heidelberg 1939

Die diesjährigen Reichsfestspiele, deren Beginn am Mittwoch, den 12. Juli festgesetzt ist, dauern bis einschließlich Sonntag, den 20. August. Der Spielplan sieht folgende Stücke vor: William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“, Josef von Eichendorffs „Die Freier“, Gerhart Hauptmanns „Schlud und Jan“, Friedrich v. Schillers „Die Räuber“...

VOLKSWIRTSCHAFT

Aus der Wirtschaft

Turnbergbahn Durlach AG, Karlsruhe

Die Gesellschaft, deren Grundkapital den 30.500 RM. sich überlegend im Besitz der Stadt Karlsruhe befindet, beziffert auch für 1938 eine Ertragssteigerung...

Verein Süddeutsche Margarine- und Fettwerke AG, Karlsruhe-Durlach

Die Gesellschaft, die i. S. aus 10.413 RM. Nettogehalt auf das voll eingezahlte RM von 205.000 RM. eine Dividende von 5% verteilte, ist nicht in der Lage...

Hamburg-Mannheimer Versicherungs-A-G., Hamburg

Der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Verein, gelang es laut Verwaltungsbericht, in 1938 eine enorme Ausdehnung des Geschäftes zu erreichen...

Rheinische Elektrizitäts-AG Mannheim

An der AG-Tagung der Rheinischen Elektrizitäts-AG Mannheim wurde beschlossen, der auf den 30. Juni 1939 einberufenen 23. ordentlichen Generalversammlung...

Abschlüsse der Victoria Versicherungsgruppe

Aus den Abschlüssen der Victoria Versicherungsgruppe ist ersichtlich, dass sich die Gruppe im Jahre 1938 eine weitere Zunahme des Geschäftsumfanges im Jahre 1938...

Personalien

An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Vizepräsidenten der ersten Deutschen Kammer-Gesellschaft, Emmendingen, Dr. Dr. Dr. Keller (Freiburg i. Br.) wurde...

Die Württembergische Transport-Versicherungsgesellschaft, Gellhorn, wird im Wege der Veräußerung die Badische Affektur-Gesellschaft A-G. und die Schiffahrt-Versicherungsgesellschaft A-G. beide Mannheim, übernehmen...

Wertpapier- und Warenmärkte

BERLIN: Aktien uneinheitlich, Renten ruhig

Berlin, 6. Juni. (Funkdruck.) Das Wertpapiergeschäft bewegte sich heute wieder in ruhigen Bahnen. Die Kursgestaltung hängt zum Teil vom Zufalls...

Am variablen Rentenmarkt erwiderten sich Reichsbankaktien um 10 Pfg. auf 132,10. Die Gemeindefinanzaktien stellten sich auf 83,60 (minus 2/3 Pfg.)...

Nutz- und Schlachtviehmärkte

Größtmärktebericht aus Ostafrika i. S. vom 5. Juni 1939: Zufuhr 30 Schen, Preis 500-1200; 4 Rinder, 300-450; 10 Kalbinnen, 420-475; 2 Ziegen, 240. Zusammen 72 Stück. Geschäftsgang mäßig.

Schweinemärkte

Weinheim, Zufuhr: 118 Käufer und 121 Milchschweine. Preise: Käufer 32-47, Milchschweine 23-28 RM. das Stück. Oppingen, Zufuhr: 130 Milchschweine und 83 Käufer, Preise: Milchschweine 48-65, Käufer 70-87 RM. das Paar.

Metalle

Berlin, 6. Juni. (Funkdruck.) Original-Süddeutsche Aluminium 92-99%, in Flößen 133; Deßl. in Wals, oder Drahtbarren 99% 137; Fein-Silber 36,70 bis 40...

Großzügiger Ausbau der Arbeiterwohnstätten

Reichsverbandstag des Reichverbandes des Deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens in Stuttgart

In Stuttgart, 7. Juni. Der Reichsverbandstag des Deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens e. V., Berlin, hielt vom 3. bis 5. Juni unter großer Beteiligung aus allen Teilen des Großdeutschen Reiches in Stuttgart seinen diesjährigen Reichsverbandstag ab...

landsleiter Dr. Brecht, Berlin, und Gauleiter Reichsstatthalter Müller betrat Reichsminister Seidie das Rednerpult. Die hochgeachteten Erwartungen der Anwesenden auf die Ausführungen des Reichsarbeitsministers wurden nicht enttäuscht...

Devisenfunk (Berliner amtliche Kurse vom 6. Juni 1939)

Table with columns for currency types (Gold, Silber) and exchange rates for various countries like Japan, England, etc.

Berliner Börse 6 Juni 1939

Table listing stock market data for Berlin, including various shares and their prices.

Frankfurter Börse

Table listing stock market data for Frankfurt, including various shares and their prices.



36. Fortsetzung. 25. Kapitel. Es gibt keine völlige Ertragssteigerung als die durch Nummervermehrung. Lebhaftes Temperament leiden am härtesten darunter, und der schließliche Zusammenbruch trifft sie am härtesten...

Eines Abends, etwa drei Wochen nach dem Tode des Kindes, hörte Daisy Blads Schritt unter ihrem Fenster. Das rüttelte sie ein wenig auf. 'Wer sorgt denn jetzt eigentlich für Blad?' fragte sie interessiert...

lobte; aber sie blieb ganz regungslos und schmiegte sich nicht an ihn. Er sah sie fragend an. 'Was hast du? Du bist so blaß!' fragte er sanft. 'Wäre dir das zu früh?' Sie sah ihm offen, aber sichtlich mit Unbehagen ins Gesicht...

(Fortsetzung folgt.)

Letzter Tag!
GLORIA
 Lucie Englisch, R.A. Roberts in
Die Unschuld vom Lande
 „Auf der Alm da gib't's koa Sünd!“
 Lachen am laufenden Band
 Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

4. Woche Letzter Tag!
PALI.
Der Gouverneur
 Willy Birgel - Brigitteorney
 Hannelore Schroth, E.v. Klipstein
 Ein Film, den Sie sehen müssen!
 Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
 Jugendliche über 14 Jahre zugel.

Spannende Handlung, uner-
 reichte Gebirgsaufnahmen in
RESI.
„Grenzfeuer“
 mit Atilia Hörbiger, Gerd. Maurus u.a.
 4.00, 6.10, 8.30 Uhr. Jug. zugel.

Jetzt haben Sie große Freude an einer
neuen Kamera
 Lassen Sie sich bei uns alle Modelle unver-
 bindlich zeigen.
 Ratenkauf 1/2, Anzahlung, Rest bis 10 Monatsraten.
RAUSCH & PESTER
 Atelier und Handlung / Erbprinzenstr. 3

Wasserschläuche
 und Zubehörteile
Aretz & Cie.
 Karlsruhe, Kaiserstraße 215
 Ruf 218/219 bei der Hauptpost

KARL THOME & CIE.
 Karlsruhe, Herrenstraße 23
 gegenüber Drogerie Roth
Möbel
 jeglicher Art
 Elegante Modelle
 Große Auswahl
 Sehr billige Preise
 Ehesstandsdarlehen

Zu vermieten
Vier Wohnungen
 ohne Lauch
Zwölf Wohnungen
 gegen Lauch von
 1-5 Zimmer und
 Küche in d. Breits-
 lange 2, 25-100 A.
 Nachweis Schneider
 Goethestr. 2 I. 2. ab.

Möbl. u. leere Zimmer
 in allen Stadtteil,
 zu verm. und zu
 miet. gef. u. d. Nach-
 weis f. Mieter so-
 stenlos. Büro Dietz,
 Karlsruherstr. 13, III.
 Ed. Adameitstr.

Für Büro geeignete
2 Zimmer
 (die als Wohnung nicht abgegeben
 werden), neu hergerichtet, mit
 separatem Eingang, Kellern und
 Keller, im Hofgebäude Rautenberg-
 straße Nr. 16, zu vermieten.
 Anfragen bei
E. Weiser, Karlsruhe
 Rautenbergstr. Nr. 16.

2 leere Zimmer
 sonnig u. geräumig in gef. Haus,
 Südweltstadt-Dorfstraße, auf 15. 6.
 ober 1. 7. an berufstätige alleinstehende
 Berlin ohne Bedienung zu vermieten.
 Zuschriften unter Nr. 5643 an die
 Badische Presse erbeten.

Kaufe alte Schmuckstücke
 Gold, Silber, Zahnkronen, Münzen
Juwelier Widmann Kaiser-
 straße 114
 Werkstätte für Schmuck und Uhren.
 W. B. 25 119/19.

Ein Koffer-Radio
 macht unabhängig. Überall können
 Sie in freier Zeit sich niederlassen
 und bei den Klängen aus dem Radio
 schöne Stunden genießen. Bevor
 Sie in Urlaub fahren, sehen Sie sich
 die neuesten Modelle

Braun F 239
Körting Super
Nora Super

bei mir an ich führe sie Ihnen gerne
 vor, fezahlung gestattet. Auch
 lassen Sie sich Vorschläge machen
 für Einbau eines Auto Supers in
 Ihren Wagen.

Musikhaus
Fritz Müller
 Kaiserstraße 96

Gläser Strümpfe
 finden Sie in sämtlichen Modifarben und Qualitäten
JÄGER
 bei **Südweststadt Südstadt**
 Ecke Klauprecht- und Boeckhstraße / Ecke Ruppurrer- und Luisenstraße

Aufruf
 an alle Karlsruher Hausfrauen!

Alle Karlsruher Hausfrauen werden aufgerufen, sich aktiv in die
 Aktion „Kampf dem Verderb“ einzuschalten. Bei der jetzt begin-
 nenden heißen Jahreszeit liegt die Gefahr nahe, daß wertvolle
 Lebensmittel verderben, daß die Milch sauer wird, usw. Dies
 verursacht der einzelnen Hausfrau Unkosten, die zusammengerech-
 net in ganz Deutschland einen Verlust an Volksgütern von über
 1 Milliarde Mark ausmachen. Dem muß Einhalt geboten werden!

**In jeden Haushalt gehört ein Gas- oder
 Elektro-Kühlschrank!**

Dann verdirbt nichts mehr. Ein Kühlschrank ist kein Luxusgerät;
 er ist eine unbedingte Notwendigkeit.
 Durch günstige Zahlungsbedingungen ist die Anschaffung jeder-
 mann möglich gemacht worden. Gas- und Elektro-Kühlschränke,
 die sich im Betrieb gleich gut bewährt haben, können schon in
 Monatsraten von RM. 8.— bis RM. 12.—, je nach Schrankgröße,
 bezogen werden. Dabei betragen die täglichen Betriebskosten in
 den meisten Fällen nur etwa 4 Rpfg. Solche Schränke erfordern
 keinerlei Bedienung, sie kühlen vollkommen automatisch.

**Welche Hausfrau wollte einen solchen Kühl-
 schrank nicht ihr eigen nennen!**

Darum werden wir morgen durch die Post an alle Karlsruher
 Haushaltungen eine Doppelpostkarte verschicken, auf deren einer
 Hälfte auf die Zweckmäßigkeit der Gas- und Elektro-Kühlschränke
 hingewiesen wird, während die andere Hälfte dazu benutzt wer-
 den soll, daß man sie entsprechend ausfüllt und an die städt.
 Werke zurückschickt. Irgendwelche Verpflichtungen geht man da-
 durch nicht ein.

Wir bitten also, diese Postkarte genau zu lesen und gegebenen-
 falls ausgefüllt an uns zurückzuschicken.

Städtische Werke Karlsruhe
 Ausstellung aller gangbaren Kühlschrank-Fabrikate für Gas und
 Strom im Hause Karlsruhe, Kaiserstraße 101/103, Fernruf 5380.
 Geöffnet: Täglich (auch Samstags) von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
 vormittags und von 14.30 Uhr bis 19 Uhr nachmittags.
KEIN VERKAUF! NUR BERATUNG!

Empfehlungen
**Daunen-
 decken**
 äußerst billig durch
 eigene Herstellung.
Oskar Stumpf
 Steppdeckenfabrik,
 Hagelershausen,
 Berl. Sie Angebot

**Kraft für Herz und Nerven
 und gesunden, festen Schlaf
 gibt Ihnen das rein pflanzliche,
 in Jahrzehnten bewährte**
Energeticum
 das Aufbau- und Kräftigungsmittel
 für alle. Sie erhalten es echt im
 in Karlsruhe: **Reformh., „Alpina“**, Kaiserstr. 68, Ruf 570
 in Durlach: **Reformhaus Böser**, Adolf-Hitler Straße 11

Auswärtige Sterbefälle
 (Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

Altmannweiler: Lydia Kunz geb. Better, 54 J. alt
Bruchsal: Heinrich Knoch, Gipfermeister, 62 J. alt —
 Jda Amalie Salvoohn geb. Wengenbach, 92 J. alt —
 Sofie Hummel geb. Stierl, 45 J. alt
Eberbach: Willi Ruhn, 42 J. alt — Elise Foschag
 geb. Hagenborn, 53 J. alt
Guttingen: Edmund Stägelin, 54 J. alt
Kehl a. Rh.: Friederike Weber geb. Baumert, 59 J. alt
Rippenheimweiler: Magdalene Fleig, Ww., geb. Weiß,
 71 J. alt
Mannheim: Emma Richter geb. Renz
Reiningen: Mathä Blender, 87 J. alt
Ruggensturm: Hermann Löhr, 55 J. alt
Rundingen: Luise Ruth geb. Sträblin, 70 J. alt
Offenburg: Konrad Baumann, Oberlokomotivheizer
 a. D., 55 J. alt
Pforzheim: Adolf Schneider, Goldarbeiter, 63 J. alt
Spielberg: Jakob Ramler, Wagnermeister
Staufen: Lina Obert geb. Maurer, 64 J. alt
Villingen: Willibald Armbruster, Schreinermeister,
 72 J. alt

Kaufgefuche
 Guterhaltener
**Kinder-
 Sportwagen**
 zu kaufen gesucht.
 Angeb. unter Nr.
 5641 an die B.P.

Kapitalien
5000 b. 8000
10000.- bis
15000.- Mk.
 auf 1. oder 11.
 Hypotheken
auszuleihen
 August Schmitt,
 Hypotheken/Glänter,
 Hirschstraße 43,
 Karlsruhe,
 Fernsprecher 2117.

Empfehlungen
Konserven-Dosen
 (Schließt 6. Seith,
 Goethestr. 1.

**Metall-
 Betten**
 mit Rost 90/190
 mit Stäben in Kopf- und Fußteil 16.—
 mit Fußbrett 24.— 21.—
 mit Kopf- und Fußbrett 29.50
 mit Kopf- u. Fußbrett u. Klotzfüssen 32.75
Matratzenschoner 6.90 5.90 4.60
Alpengras-Matr. 27.50 25.— 19.50
Wollmatratzen 32.— 29.50 25.50
Kapok-Matratzen 75.— 62.— 52.—
 Gutruh-Matratzen — Schlaffaffia-Matratzen
Betten Erkel
 Kaiserstraße 141
 am Adolf-Hitler-Platz
 Telefon 2427

Badisches Staatstheater
 Freitag, den 9. Juni 1939, 20 Uhr
Einmaliges Gastspiel Maria Paudler
 mit Ludwig Andersen, Carl Heinz Klubertanz, Ernst Pittschau in
Reisebegleiterin gesucht
 Angebote unter F 5000 postlagernd
 Lustspiel von Heinz Klimmer
 Entgegen den in Umlauf befindlichen Gerüchten sind Karten noch
 in allen Platzgattungen zu haben.

**Das offizielle Programm für die
 internationale Großdeutschlandfahrt
 ist erschienen!**

Am 1. Juni starteten in Berlin 68 der erfolgreichsten Abrennfahrer
 aus 7 Nationen zu der größten Radtourveranstaltung der
 Welt. Ueber 5000 Kilometer sind in 20 Tagen zurückgelegt. Hohe
 Geldpreise und eine Fülle von Geldpremiolen wickeln den Reiten als
 hochinteressante, nähere Angaben, wann und wo die Groß-
 deutschlandfahrer zu sehen sind; ausführliche „Reiseberichte“ der
 Fahrer mit Bild, Streckenbeschreibungen, Höhenunterschiede, Tabellen
 zum Eintragen der Ergebnisse usw. und als besondere Senation ein
großes Preisauschreiben
 an dem sich jeder beteiligen kann; als Hauptpreis ist ein Personen-
 kraftwagen, ferner 9 Motorräder und 18 Markenfahräder ausgesetzt.
 Das recht umfangreiche Programm kostet nur 10 Pfennig
 und ist in der Geschäftsstelle unseres Blattes sowie durch unsere
 Zeitungsboten und Händler zu haben.

Badische Presse

für Bad u. Strand

Bade-Anzüge
 für Damen, Baumwoll-
 Relief **2.95**
Bade-Anzüge
 für Damen, aus Woll-Jac-
 quard, fescie Form **7.25**
Bade-Anzüge
 für Damen, 2teilig, gute
 Wollqualität **8.75**
Strand-Anzüge
 2teilig, fest verarbeitet,
 nette Muster **4.50**
Bade-Mäntel
 für Damen und Herren
 moderne Streifen **9.50**
Kinder-Luthosen
 aus buntem Frikol mit
 weiß. Besatz, Gr. 28-30
 Größe 32-34 **1.15**
Kinderbadeanzüge
 kräftige Qualität, mit
 Trägern Größe 36
 jede weitere Größe 0.20 mehr **2.45**

Riemensandaletten
 weiß oder blau leder,
 mit geschliff. Gummisoh-
 len, Blockabsatz, P. **2.45**
Stoffsandaletten
 in verschiedenen Aus-
 führungen u. Farben,
 Gummisohlen . Paar **2.75**

Kölnisch-Wasser, Hautkrem,
 Sonnenbrandöl, Sportöl
 und sonstige kosmetische Artikel fin-
 den Sie in reicher Auswahl in unserer
 gepflegten Parfümerie - Abteilung

UNION
 Vereinigte Kaufstätten G.m.b.H., Karlsruhe